

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **55 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit 17 Jahren schon Wachtmeister! (Panzererkennungsquiz 2/80 in Nr. 6)

Es heisst doch, man sollte darauf achten mindestens einmal pro Tag einem Mitmenschen eine Freude zu bereiten. Das ist Ihnen ganz herrlich gelungen. Sie haben unseren 17-jährigen Sohn schon zum Wachtmeister befördert! In dem Wettbewerb! Und dies hat uns alle zu einem herzhaften Lacher gebracht. Besonders weil der Sekundarschulinspektor, aus Angst vor der «Verweichlichung der Armee» einen Fehlentscheid produzierte und Stefan in die Primarschule zurückschicken wollte. Wir aber brachten ihn in eine Privatschule und siehe da, der «Knopf» löste sich. Er ist in diesen knapp 2 Jahren 18 cm gewachsen und hat verschiedene Interessen; wie es sich zeigt mit Erfolg!

So möchte ich Ihnen nochmals herzlich danken. Sie dürfen Stefan nun wieder degradieren! Frau Z.-Sch. aus L.

Ausländer als Polizisten? (Inserat Pol Kdo Kt. Aargau in Nr. 7/80)

In diesem Inserat beanstandete ich das Wort – Bewerber sollten (müssen wäre richtig!) Schweizer Bürger sein – das heisst also, dass auch Ausländer sich um eine solche Stelle bewerben können. – Wird ja nicht mehr lange dauern, dann machen sich die Ausländer auch in den Staatsstellen breit, in Zürich bei den VBZ war dies auch schon der Fall, allerdings werden sie mit der Zeit Schweizer Bürger. Wir haben ja schon «schwarze Offiziere» in der Armee und ich warte nur darauf, dass wir auch «Gelbe» in der Schweizer Uniform bestaunen können.

Oblt A. H. aus Z.

Wachtdienst mit Kampfmunition

Wenn es möglich ist, möchte ich meine persönliche Meinung zu diesem Thema ebenfalls in ihrer geschätzten Zeitschrift kund tun. Im übrigen gratuliere ich Ihnen für Ihre feste Haltung zum Wehrwesen gegenüber der Kritik der Linken an unserer Armee. Das schreibt Ihnen ein junger Bürger Jahrgang 1953. Sie sehen, auch die jüngere Generation kann nicht nur pöbeln, sondern sich auch einige ernsthafte Gedanken über die Sicherheitsprobleme unserer Zeit machen. – Der Befehl des EMD zum Wachtdienst mit scharfgeladenem Gewehr ist, wie zu erwarten war, von Armeegegnern und der politischen Linken scharf kritisiert worden.

Was ihr Recht ist, ist auch unser Recht, nämlich darauf hinzuweisen, dass der Wachtdienst ohne scharfe Munition in der heutigen Zeit, wo die Gefahr besteht, dass Terroristen, die für unschuldig ermordete Menschen nur ein schä-

biges Lächeln übrig haben, auch militärische Einrichtungen überfallen könnten. Soll sich ein Wehrmann, der mit ungeladener Waffe auf der Wache steht, als Opferlamm darbieten?

Dass da mit äusserster Vorsicht und ständiger Kontrolle der betreffenden Waffen umgegangen werden muss, ist wohl jedem klar. Jeder der gegen den Wachtdienst mit geladenem Gewehr opponiert, ist indirekt ein Verbündeter der Terrorbanden.

Kpl H. R. St.-W. aus G.

Üsi grosse Ching

(di arme Jugetliche)

Heit Erbarne
mit de Junge,
dene Arme!
Si tüe schaffe, püffle, lehre
u si z schüüch,
sich richtig z wehre;
lööf drum üsne grosse Ching
hie und da es Häppening!

Lööf se chly la ufmarschiere,
randaliere, d Lütt brüskiere,
gönnt ne dä Summerplousch.
Lööf di Arme pubertiere,
revoltiere, vandaliere,
iri Tümmi demonstriere,
üsi Chilchewänd verschmiere –
we mir jitz nid ganz naagää
chöi si seelisch Schade näh!!!

Lööf se möögge, päägge, brüele,
luthals mit de Wölfe hüüle,
gönnt ne dä harmlos Spass;
neei, jitz bloss kei Bürgerhass.
Jugetlechi müesse spraye,
Züüg verheje,
seiffeplätterle
u mit Pflastersteindli glätterle –
zrüschetene, hurti-gschwing
flügf der Schmier e Stei a Gring –
eh, wi tuere mii di Ching!!!

Werner Muster

ausführlich behandelt. Um Schritt mit der rasenden Entwicklung von Flugzeuggeschwindigkeit und -gewicht halten zu können, musste die Fahrwerkstechnologie gewaltige Fortschritte erzielen. Die Konstrukteure vollbrachten Leistungen, die in vielen Aspekten wegweisend waren. Für den technisch interessierten Leser ist dieser Band sehr zu empfehlen.

By

Zeitschrift

Kampf Magazin

Verlag Eshel-Dramit, Israel, 1980

Diese Zeitschrift stammt aus dem gleichen Verlag wie «Military Enthusiast» und «Born in Battle», die in englischer Sprache erscheinen. Kampf Magazin Nr. 10 (63 Seiten) enthält Beiträge über folgende Themen: Luftkrieg über Palästina 1917/18, Kampfflugzeug Kfir C-2, «Sherman», Israels erster Panzer und über Geleitzug nach Malta, August 1942. Inhalt und die deutsche Übersetzung sind von guter Qualität.

By

Arthur Graf Polzer-Hoditz

Kaiser Karl

Aus der Geheimmappe seines Kabinettschefs
Amalthea Verlag, München, 1980

1916 starb Kaiser Franz Josef I. nach achtundsechzigjähriger Regierungszeit. Ihm folgte auf dem Thron der kaiserlich-königlichen Monarchie Kaiser Karl, der 1918 den Zusammenbruch nicht verhindern konnte. Er exilierte in die Schweiz und starb, nach zwei missglückten Restaurationsversuchen, 1922 in der Verbannung auf der Insel Madeira. Dieser hochgesinnte, wohl etwas willensschwache Monarch hat keine Memoiren hinterlassen. Um so wertvoller für die Erhellung der Ereignisse während seiner Regierungszeit sind die Aufzeichnungen seines ehemaligen Kabinettschefs Graf Polzer. Sie zeigen die verzweifelten Bemühungen des in intrigante Politik verstrickten, vom mächtigen deutschen Verbündeten dominierten Kaisers, einen ehrenhaften Frieden herbeizuführen, um so den unausweichlichen Zusammenbruch der k. u. k. Monarchie zu verhindern. Weder das eine noch das andere ist ihm gelungen. Graf Polzers Erinnerungen zeichnen mit verständlicher Sympathie das tragische Bild des letzten habsburgischen Herrschers. Er war tätiger Augenzeuge einer Epoche, die das Schicksal Europas bis in die Gegenwart vorbestimmt hat.

Roland Kaltenecker

Die Geschichte der deutschen Gebirgstruppe 1915 bis heute

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Dieses hervorragende militärische Geschichtswerk wird auch unsere Gebirgssoldaten interessieren. In leicht verständlicher Sprache, lebendig und mit Anteilnahme geschrieben, mit einer Fülle ausgezeichneten Bildes bereichert, zeichnet der kompetente Verfasser die Geschichte der deutschen Gebirgstruppe in Kriegs- und Friedenszeiten. Die Angehörigen des Deutschen Alpenkorps im Ersten, die Gebirgsjäger im Zweiten Weltkrieg, haben an allen Fronten Überdurchschnittliches geleistet. Ihnen ist mit diesem Buch ein besonders schönes und eindrucksvolles Denkmal errichtet worden.

Salcia Landmann

Marxismus und Sauerkirchen

Streitbare Zeitbetrachtung
Limes-Verlag, Wiesbaden, 1979

Die Ankündigung im Buchuntertitel als «streitbare Zeitbetrachtung» behält recht. Die schweizerische Verfasserin legt in ihrem neuesten Werk eine sehr kämpferische Auseinandersetzung mit einigen grossen Themen unserer Zeit vor. Mit viel Mut, Selbstsicherheit und der offensichtlichen Bereitschaft, harte Gegensätze entgegenzunehmen, legt sie in der Form von Kurzanalysen ihre Betrachtungen der zu den dominierenden Theorien der Alt- und Neuanarchisten, über gesellschaftspolitische Ideale, Fragen der modernen Pädagogik, des Bildungswesens, der Religion, der Frauenfragen und selbstverständlich auch der Wehrpolitik (wofür sie verständnisvolle Worte findet) nieder. Ihre Sprache ist deutlich und ihr Urteil unverhüllt, da und dort von solch kategorischer Eindeutigkeit, dass sie selbst Leser, die grundsätzlich ihre Meinung teilen, provoziert. Mit der Direktheit ihrer Sprache regt sie aber immer wieder

Literatur

Neue Bücher

(Besprechung vorbehalten)

F. M. v. Senger u. Etterlin (Hrsg.)

Soldaten zwischen Rhein und Weser

190 Seiten, Abb., Tab.
Wehr & Wissen, Bonn, 1980

Pete Dine

Bundesmarine

Mit Texten von Friedhelm Kühlen und Egbert Thomer
184 Seiten, 105 Farbfotos, Grossformat, DM 96.–
Wehr & Wissen, Bonn 1980

Alfred Price

Sie flogen die FW 190

Der Kriegseinsatz eines berühmten Flugzeuges
200 Seiten, 210 Abbildungen, DM 39.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Alfred Price

Sie flogen die Spitfire

Der Kriegseinsatz eines berühmten Flugzeuges
224 Seiten, 240 Abbildungen, DM 42.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Josef Priller

J. G. 26 Geschichte eines Jagdgeschwaders 1937–1945

398 Seiten, 95 Fotos und Zeichnungen, Karten, Tabellen,
DM 32.–
Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Richard Collier

Dunkirchen

9 Tage, die über das Schicksal der Kontinentalarmee
Englands entschieden
350 Seiten, ill., DM 6.80
Heyne-Taschenbuch, München, 1980

Thomas Page

Gehemnisvolle Indianer

192 Seiten, farbige und schwarzweisse Bilder, DM 24.80
Herbig, München, 1980

Sri Prakash Sinha

Afghanistan im Aufruhr

208 Seiten, illustriert, Fr. 19.–
Hecht Verlag, Zürich, 1980

Günter Sengfelder

Flugzeugfahrwerke

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Dieses Buch ist den Fahrwerken der Flugzeugtypen der ehemaligen deutschen Luftwaffe gewidmet. Mit vielen guten Bildern, Zeichnungen und Skizzen ist das Thema sehr

zum Nachdenken an – auch da, wo ihre Formulierungen übers Ziel hinausgehen. Dabei kann sie sich damit rechtfertigen, dass auf der «anderen Seite» die Lautstärke nicht selten grösser ist als der geistige Gehalt. Kurz

Roland Kaltenegger

Das Buch der Gebirgsjäger

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Der Verfasser widmet diesen grossformatigen Bildband der 1. Gebirgsdivision der deutschen Bundeswehr. In über 360 farbigen und schwarzweissen Fotos mit eindrücklicher Aussagekraft, werden die Menschen, die Soldaten und ihr Dienst dem Betrachter nähergebracht. In Verbindung mit dem Text wird so ein umfassender Überblick über die Gebirgstruppe der Bundeswehr geschaffen: Landschaft und Lebensraum, Chronik der Division, Standorte und Truppengattungen, Grundausbildung, Waffen und Gerät, Übungen und anderes mehr. Dieses, auch ausstattungsmässig und drucktechnisch geglückte Werk gehört zum besten, was über eine militärische Einheit unserer Zeit veröffentlicht wurde. V.

Georges-Henri Dumont

Belgien und Luxemburg

Silva-Verlag, Zürich, 1980

Der Silva-Verlag in Zürich ist bekannt für die überdurchschnittliche Qualität seiner Bildbände. Die vorliegende Neuerscheinung bestätigt diese Feststellung auf das Eindrücklichste. Prachtvolle Farbbilder und ein einfühlsamer, von umfassender Kenntnis und von Liebe zu Land und Leute geprägter Text vereinigen sich zu einem Werk, das höchstes Lob verdient. Ein aussergewöhnliches Buch, das immer wieder zum Betrachten und zur Lektüre verlockt. V.

Werner Niehaus

Die Nachrichtentruppe – 1914 bis heute

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Das Buch vermittelt einen Überblick über den Einsatz der Nachrichtentruppen auf allen Kriegsschauplätzen. Neben der Schilderung über die Entstehung und den Einsatz

dieser für die Führung wichtigen Spezialisten enthält das Werk eine Fülle von Einzelheiten über die diversen Feldzüge. Insbesondere werden die Unterschiede beim Heer, der Luftwaffe und der Marine beschrieben. Bedeutsam sind die im Nachwort gemachten Bemerkungen über die Entzifferung des deutschen Funkschlüssels durch den englischen Nachrichtendienst während des Zweiten Weltkrieges. P. J.

Ralph B. Baldwin

The Deadly Fuze, Secret Weapon of World War II

Jane's Publishing Company, London, 1980

Dieses englischsprachige Buch behandelt eine Waffe, vielmehr eine Munitionsart, deren Entwicklung und Wirkung im Zweiten Weltkrieg erfolgte bzw. zur Geltung kam. Sie war zwar nie so berühmt und legendär wie etwa die Atombombe, und dennoch kommt dieser Munition eine ausserordentliche Bedeutung zu. Ihre Anwendung während Monate und Jahre hat vielleicht nicht Schlachten entschieden, dürfte aber deren Ausgang doch ganz massgeblich beeinflusst haben. Die Sprache ist vom Annäherungszünder, vorab von jenem bei den Artilleriegranaten und Fliegerabwehrmunition verwendeten Mechanismus. Diese Annäherungszünder haben sich speziell bei der Luftverteidigung Grossbritanniens und bei den Schlachten im Pazifik bewährt. Nach Aussagen des Autors, der an der Entwicklung der Munition selber beteiligt war, soll die militärische Führung Deutschlands und Japans von der Existenz des Annäherungszünders bis ans Kriegsende nichts gewusst haben! – Im vorliegenden Buch erläutert Baldwin den Werdegang, die Tests, die Probleme und die oft frustrierenden Erfahrungen im Zusammenhang mit der Entwicklung dieses Zünders. Erstmals wird die Schilderung, die erst nach Deklassifizierung vieler Akten möglich wurde, dieser perfekt geheimgehaltenen Neuentwicklung in lesenswerter Manier vollumfänglich erzählt. J. K.

Peter C. Smith

Geleitzug nach Russland, die Geschichte des Konvois PQ 18

Motorbuch Verlag, Stuttgart, 1980

Im Verlaufe des Zweiten Weltkrieges versorgten die westlichen Alliierten ihren Verbündeten Russland nebst anderem mit gewaltigen Mengen an Rüstungsmaterial. Dieses gelangte in zahlreichen, oft verlustreichen Konvois über den Atlantik, wobei der Geleitzug PQ 17 wohl als einer der

tragischsten in der Seekriegsgeschichte eingegangen ist. – Im vorliegenden Buch ist die Rede vom Konvoi mit dem Code PQ 18, der im September 1942 aus Loch Ewe in Grossbritannien in Richtung Russland in See gestochen ist und bei der Überfahrt von den total 40 Schiffen deren 13 durch Untergang verloren hat. Der Autor beschreibt die schweren Gefechte dieses Geleitzuges minutiös und sachkundig, wobei er weitgehend die bereits in zahlreichen anderen Büchern behandelten Rahmenbegebenheiten auszuklammern versucht. J. K.

Cecil Coleman

Der Frühling kam am Helligabend

AT Verlag, Aarau-Stuttgart, 1980

Cecil Coleman, auch als Essayist und Jugendbuchautor bekannt, hat mit diesem Roman ein Werk geschaffen, das eindeutig autobiographische Züge aufweist. Das Buch spielt in Hitler-Deutschland während des Krieges, wo Jeani – die Hauptfigur, in Ich-Form erzählend – Aufgaben der Abwehr seines neutralen Vaterlandes zu erfüllen hat. Dabei gerät er in ein Konzentrationslager, durchlebt dessen Schrecken und Grausamkeiten und kann mit Hilfe Dritter entfliehen. Die Flucht vor den Verfolgern durch ganz Deutschland bis zum Erreichen der sicheren Heimat ist äusserst spannend geschildert. E. J.

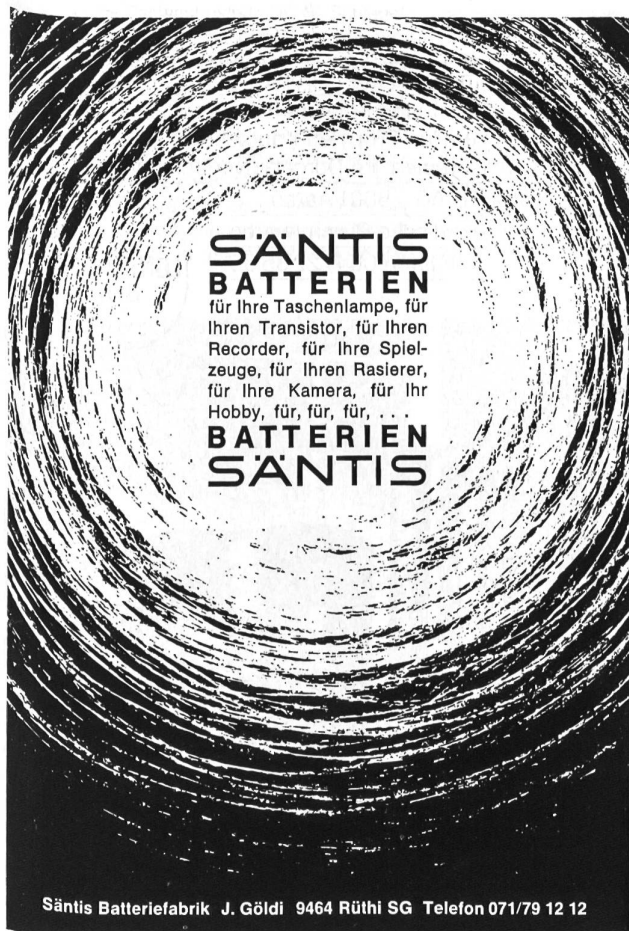
Dee Brown

Im Westen ging die Sonne auf

Die Eroberung des amerikanischen Kontinents

Heyne, München, 1980

Das reich mit Bildern illustrierte Taschenbuch zeichnet die Geschichte des amerikanischen Westens von der Zeit der spanischen Eroberer bis zum Ende des 19. Jahrhunderts nach. Es ist die Geschichte der grossen Taten, der Triumphe und auch des Versagens rastloser Helden und Heldinnen. Es handelt sich um eine Tragödie, der es an humoristischen Zwischenspielen nicht fehlt. Einige der geschilderten Männer und Frauen sind in die Geschichte eingegangen, andere sind vergessen. Reine Habgier war bei den meisten, die diese Abenteuer auf sich nahmen, das treibende Motiv. – Für die Ureinwohner endete jedenfalls die Entdeckung und Eroberung mit einer Katastrophe, die heute noch nicht beendet ist. In den letzten Reservaten finden sie nicht jene Ruhe und Geborgenheit, die sie zum Überleben benötigen. P. J.



SÄNTIS BATTERIEN
für Ihre Taschenlampe, für Ihren Transistor, für Ihren Recorder, für Ihre Spielzeuge, für Ihren Rasierer, für Ihre Kamera, für Ihr Hobby, für, für, für, ...

BATTERIEN SÄNTIS

Säntis Batteriefabrik J. Göldi 9464 Rüthi SG Telefon 071/79 12 12



KRÜGER

Luftentfeuchter

seit vielen
Jahren auch
in Schutz-
räumen
bestens bewährt!

Krüger + Co.

9113 Degersheim SG	071 54 15 44
8156 Oberhasli ZH	01 850 31 95
4114 Hofstetten bei Basel	061 75 18 44
3117 Kiesen BE	031 98 16 12
6596 Gordola TI	093 67 24 61
1052 Lausanne	021 32 92 90